

# ZEHN GEISTLICHE GRUNDBEDÜRFNISSE



## 2. M O S E 20, 1 – 17:

**(1) Die zehn Gebote (vgl. 5. Mose 5, 6-21)  
Und (a) Gott redete alle diese Worte:**

**(2) Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus  
Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt habe.**

**(3) Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.**

# Das erste geistliche Grundbedürfniss .....

*Das erste geistliche  
Grundbedürfniss .....*

**Ist Anbetung des Schöpfergottes der Bibel. Ist  
persönliche, Innigliche Gemeinschaft wie Mutter  
und Kind.**



**Weil der Mensch Hoffnungslos in der Sünde  
verstrickt ist, bietet Ihm Gott in seiner Gnade und**

**Barmherzigkeit eine tiefgreifende und befreiende Erfahrung an. Anbetung und Befreiung sind wie Zwillingsschwestern, die nicht ohne einander auskommen.**

**Ägypten steht in der Bibel symbolisch für die Erde, den Ort wo die Sünde ihren menschlichen Ursprung hat. Nur der Gott der Bibel kann von Sünde und sündigem Charakter befreien.**

### **OFFENBARUNG 11, 6 – 8:**

(6)Diese haben Macht, (a) den Himmel zu verschließen, damit es nicht regne in den Tagen ihrer Weissagung, und haben Macht über die Wasser, (b) sie in Blut zu verwandeln und die Erde zu schlagen mit Plagen aller Art, sooft sie wollen.

(7)Und wenn sie ihr Zeugnis vollendet haben, so wird (a) das Tier, das aus dem Abgrund aufsteigt, mit ihnen kämpfen und (b) wird sie überwinden und wird sie töten.

(8)Und ihre Leichname werden liegen auf dem Marktplatz der großen Stadt, die heißt geistlich: **Sodom und Ägypten, wo auch ihr Herr gekreuzigt wurde.**

**Es gibt vorbildliche Orte, wie z.B. Ägypten als ein Bild der Welt in moralischer Hinsicht. Gemeinschaft mit dem Schöpfergott durch den Heiligen Geist überwindet Ägypten. Das Medium Bibel führt mich zur Lebensquelle des Geistes Gottes. Durch das trinken des Quellwassers entferne ich mich mehr und mehr aus Ägypten und gehöre immer mehr zum geistlichen Israel.**

## Siehe:

- **Johannes 4, 9 – 15**
- **Johannes 7, 37 – 39**
- **Römer 5,5**

599

LIEDER DER VÄTER  
Jeremia 2, 13

Komm doch zur Quel-le des Le - bens, /  
dur - stig und mü - de und matt; /  
komm, denn es ist nicht ver - ge - bens, /  
hier wirst du ru - hig und satt. /

LIEDER DER VÄTER

*Kehren*

Ei - le da - hin! / War - um verziehn? /  
Ew - ger Gewinn ste - het hier auf dem Spie - l. /  
Hier ist die Quel - le des Le - bens, /  
hier ist dein ein - zi - ges Ziel.

2. Komm zu dem Born, dich zu laben, / tauch dich im Glauben hinein! / Hier wird die Sünde begraben, / hier wirst du selig und rein. *Kehren*

**Melodie zum Lied einfügen.  
Dass Melodie gespielt wird, wenn  
Verknüpfung angeklickt wird.**

## **44. TRINKEN WIR DAS WASSER DES LEBENS WORTE U. MELODIE: ÜBERLIEFERT**

1. Ich will trinken aus dem Quell, den mir der Herr geschenkt,  
das Wasser, das Er mir zu trinken gibt.  
Ich will gehen an den Ort im Garten meines Herrn,  
zum Quell, der neues Leben in mir weckt.  
Tag und Nacht spüre ich die große Liebe meines Herrn.  
Die mein Innerstes erfüllt, die den Herzenshunger stillt,  
diese Liebe, die der Herr mir schenkt.
2. Leicht vor Freude tanze ich im Garten meines Herrn,  
in Seinen Armen singe ich mein Lied.  
Denn die Liebe meines Herrn erfüllt mein ganzes Herz,  
das überfließt vor Freude und vor Glück.  
Und im Frühling und Herbst, zur Sommers- und zur Winterszeit,  
immerzu daran ich denk', an das herrliche Geschenk,  
an die Liebe, die mein Herz befreit.
3. Glücklich laufe ich und froh zum Herzen meines Herrn.  
Er bittet mich: "O komm doch bald zurück!"  
Find' in Seinen Armen Ruh', die offen für mich stehn,  
das Eis im Herzen schwindet Stück für Stück.  
Seine Stimme mich ruft, so freundlich und so hoch erfreut.  
Laßt uns alle mit Gesang bringen Lob und Preis und Dank  
für die Gnade, die Er uns gesandt.

## **2. MOSE 20, 1 – 17:**

### **(1) Die zehn Gebote**

**Und (a) Gott redete alle diese Worte:**

**(2) Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt habe.**

**(3) Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.**

**(4) Du sollst dir (a) kein Bildnis noch irgendein Gleichnis\* machen, weder von dem, was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von dem, was im Wasser unter der Erde ist:**

**\*d. h. hier Abbild.**

**(5)Bete sie nicht an und diene ihnen nicht! Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein (a) eifernder Gott, (b) der die Missetat der Väter heimsucht bis ins dritte und vierte Glied an den Kindern derer, die mich hassen,**

**(6)aber Barmherzigkeit erweist an vielen tausenden, die mich lieben und meine Gebote halten. (a)**

**(7)Du sollst (a) den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht mißbrauchen; denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbraucht.**

**(8)Gedenke des Sabbattages, daß du ihn heiligest. (a)**

**(9)Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun.**

**(10)Aber am siebenten Tage ist der (a) Sabbat des HERRN, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt.**

**(11)Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebenten Tage. Darum segnete der HERR den Sabbattag und heiligte ihn. (a)**

**(12)Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß du lange lebest in dem Lande, das dir der HERR, dein Gott, geben wird. (a)**

**(13)Du sollst nicht töten. (a)**

**(14)Du sollst nicht ehebrechen. (a)**

**(15)Du sollst nicht stehlen. (a)**

**(16)Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten. (a)**

**(17)Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Rind, Esel noch alles, was dein Nächster hat. (a)**

**(18)Und alles Volk wurde Zeuge von dem Donner und Blitz und dem Ton der Posaune und dem Rauchen des Berges. Als sie aber solches sahen, flohen sie und blieben in der Ferne stehen**

**(19)und sprachen zu Mose: Rede du mit uns, wir wollen hören; aber laß Gott nicht mit uns reden, wir könnten sonst sterben.**

**(20)Mose aber sprach zum Volk: Fürchtet euch nicht, denn Gott ist gekommen, euch zu (a) versuchen, damit ihr's vor Augen habt, wie er zu fürchten sei, und ihr nicht sündigt.**

**(21)So stand das Volk von ferne, aber Mose nahte sich (a) dem Dunkel, darinnen Gott war.**